

Abschlussbericht LENA Kongress 2026

18.05.2026

7. Hamburger Patientenkongress „Leben nach Stammzelltransplantation“

Am 25. April 2026 fand im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) der 7. Hamburger Patientenkongress „Leben nach Stammzelltransplantation“ statt. Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen, Erfahrungen und Unterstützungsangebote rund um das Leben nach einer Stammzelltransplantation zu informieren und auszutauschen.

Die Veranstaltung wurde von der Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation des UKE gemeinsam mit dem Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e. V. sowie der Deutschen Leukämie- & Lymphom-Hilfe e. V. organisiert. Insgesamt gestalteten 17 Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Fachbereichen das vielfältige Programm.

Wir danken der Hamburger Krebsgesellschaft und der DKMS für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Im Mittelpunkt des Kongresses standen Herausforderungen und Perspektiven nach einer allogenen Stammzelltransplantation. Zwei Hauptvorträge widmeten sich den Themen „Spätkomplikationen inklusive cGvHD: Verhüten, Erkennen, Behandeln“ sowie „Optimale Nachsorge und Impfempfehlungen“. Ergänzt wurde das Programm durch zehn praxisnahe Workshops, die den Teilnehmenden die Möglichkeit boten, individuelle Fragen in kleinerem Rahmen zu besprechen.

Die Workshops behandelten unter anderem Augen- und Hautprobleme, Infektionsvermeidung, die Früherkennung von Lungenproblemen, psychosoziale Belastungen im Alltag, die Rolle der Angehörigen sowie frauen- und männerspezifische Fragestellungen. Auch innovative Ansätze wie Musik als therapeutisches Medium fanden großen Anklang.

Besonders wertvoll empfanden viele Teilnehmende den persönlichen Austausch mit Expertinnen und Experten sowie mit anderen Betroffenen. Die offene und wertschätzende Atmosphäre des Kongresses trug dazu bei, Wissen zu vermitteln, Unsicherheiten abzubauen und neue Perspektiven für den Alltag nach der allogenen Stammzelltransplantation aufzuzeigen.

Der 7. Hamburger Patientenkongress hat erneut deutlich gemacht, wie wichtig Information, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung für Betroffene und ihre Familien sind. Die positive Resonanz der Teilnehmenden unterstreicht die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die langfristige Begleitung nach einer allogenen Stammzelltransplantation.